

„Kultur-Patenschaften“

Projekte – Probleme – Perspektiven

Erfahrungsaustausch für Kultur-Paten,
Vereine, Stiftungen und Institutionen



ENGAGIERT FÜR KULTUR
AG BÜRGERPFLICHTLICHES ENGAGEMENT IM KULTURBEREICH SACHSEN-ANHALT

Montag, 13. September 2010

Hinweise:

Bitte melden Sie sich auf beiliegender Anmeldekarte **bis 8. September 2010** verbindlich an.

Ansprechpartnerin: Frau Cornelia Wewetzer

Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V.
Magdeburger Straße 21
06112 Halle (Saale)
E-Mail: wewetzer@lhbsa.de
Telefon: 03 45 - 292 86 13

Anreise per Bahn: Vom Hauptbahnhof 5 Minuten Fußweg Richtung Dom, gegenüber der Kirche St. Sebastian.

Anreise mit dem PKW: Von der Autobahn auf den Magdeburger Ring bis Abfahrt Zentrum/Hauptbahnhof, dann weiter siehe Wegbeschreibung auf der Karte. Begrenzte kostenpflichtige Parkplätze sind im Umfeld des Roncalli-Hauses vorhanden.

Für den Erfahrungsaustausch wird keine Gebühr erhoben.

Gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt



**Landesheimatbund
Sachsen-Anhalt e.V.
Magdeburger Straße 21
06112 Halle (Saale)**

Erfahrungsaustausch zum bürgerschaftlichen Engagement in der Kultur

Die Arbeitsgruppe Bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich in Sachsen-Anhalt (AG BEK) lädt Sie recht herzlich zu einem Erfahrungsaustausch

am Montag, dem 13. September 2010
von 14.00 bis 17.00 Uhr in das Roncalli-Haus, Max-Josef-Metzger-Straße 12/13 in Magdeburg ein.

Ablauf:

Begrüßung:

Dr. Brigitte Deckstein, Referatsleiterin, Kultusministerium Sachsen-Anhalt
Dr. Jörn Weinert, Sprecher der AG BEK
Holger Backhaus-Maul,

Input:

Martin-Luther-Universität Halle - Wittenberg

Erfahrungsaustausch:

Beispiele erfolgreicher Kultur - Patenschaften
Holger Backhaus-Maul

Moderation:

„Kultur-Patenschaften“ Projekte – Probleme – Perspektiven

Der Erfahrungsaustausch für und mit Kultur-Paten, mit Vertretern aus Vereinen, Stiftungen und Institutionen soll ein Podium sein, um gemeinsam folgende Inhalte zu diskutieren:

- Was sind die Motivationen für erfolgreiche Patenschaften?
- Wie nachhaltig wirken Patenschaften für beide Partner?
- Warum sind Patenschaften u. U. gescheitert?
- Was bringen Patenschaften der Gesellschaft oder gibt es nur persönliche Vorteile?
- Was sind Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede gibt es bei Patenschaften, z. B. im Bereich der Literatur, des Theaters, der Kunst oder der Denkmalpflege?
- Brauchen Patenschaften eine Förderung, wie sollte sie aussehen?
- Welche Hilfe und Unterstützung wünschen sich die Paten, um ihre Aufgabe zu erfüllen?

Die vorgestellten und diskutierten Beispiele erfolgreicher Patenschaften werden durch die AG BEK veröffentlicht und stehen den Vereinen als Anregung für die weitere Profilierung des bürgerschaftlichen Engagements in unserem Land zur Verfügung.

Rückantwort:

Ich nehme am **13. September 2010**
am Erfahrungsaustausch teil.

Personenzahl: _____

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Institution: _____

Folgendes Kultur-Paten-Projekt kann ich vorstellen:
